

Gemeinde Walting

Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Eichstätt



Gemeinde Walting - Pfahlstr. 17 - 85072 Eichstätt

Netzentwicklungsplan Strom
Postfach 10 05 72
10565 Berlin

konsultation@netzentwicklungsplan.de

Geschäftszeiten:

Mo.- Fr. 8.00 Uhr – 12.00 Uhr
Do. zusätzlich: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht

Unser Zeichen
W-11-8613
(Bitte bei Antwort angeben)

Sachbearbeiter
Bgm. Schermer, Zi.Nr. 10, II.Stock
Telefon 08421/9740-32
E-Mail schermer@vg.eichstaett.de

Eichstätt,
22.05.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

die nachfolgenden Einwendungen richten sich gegen die im Netzentwicklungsplan (NEP) dargestellte Gleichstrompassage Süd-Ost von Lauchstätt nach Meitingen.

Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Walting haben sich in Veranstaltungen und im persönlichen Gespräch mit mir gegen die geplante Stromtrasse ausgesprochen. Ihre Sorge, dass die Trasse die Gesundheit der Bürger gefährde und das Landschaftsbild beeinträchtige, teile ich als erster Bürgermeister ebenso wie der gesamte Gemeinderat. Zudem widerspricht der Bau der Trasse einer Energiewende, die auf dezentrale und erneuerbare Energiequellen setzt.

Die Bayerische Staatsregierung bekennt sich uneingeschränkt zur Energiewende. Der Ausstieg aus der Kernenergie in Deutschland ist irreversibel. In Bayern haben die erneuerbaren Energien bereits heute einen Anteil von annähernd 35% an der Stromerzeugung. Damit ist das Ziel der Bundesregierung (35% bis 2020) bereits heute fast erreicht. Dieses Ziel darf durch den Bau unnötiger „Stromautobahnen“ nicht gefährdet werden.

Bei Windkraft wird das von der Bundesregierung unterstützte „Referenzertragsmodell“ weiterentwickelt: Damit auch in Süddeutschland der Bau von Windrädern noch möglich ist, ist geplant, dass auch an Standorten mit einem Referenzertrag von nur 60 bis 80 % rentable Windkraftinvestitionen möglich sind. Bereits 2012 stellte eine Studie des Umweltbundesamts fest, dass das Potential von Onshore-Windkraft gewaltig unterschätzt wird. Nach dieser Studie kommen 13,8% der gesamtdeutschen Landesfläche als potentielle Standorte für Windkraftträder in Frage. Diese dezentrale Stromerzeugung macht lange Stromtrassen überflüssig.

Gleiches gilt aufgrund des geplanten Ausbaus der Stromerzeugung aus Biomasse: Gemäß dem Bayerischen Energiekonzept „Energie Innovativ“ von 2011 soll Biomasse bis zum Jahr 2021 knapp 10% der Stromerzeugung in Bayern decken. Die Biomasse soll primär aus Abfall- bzw. Reststoffen bestehen.

Als weiteren Gesichtspunkt führe ich eines der großen Standbeine der Gemeinde Walting, den Tourismus auf. Aufgrund unserer geografischen Lage ist es zwingend geraten, das Landschaftsbild nicht zu beeinträchtigen, damit der Tourismus und damit eine der wenigen Einnahmequellen nicht negativ beeinflusst werden.

Angesichts all dessen ist der Bau der Gleichstrompassage unnötig, gefährdet die Energiewende, die Gesundheit der Menschen vor Ort und auch die Zukunft der Gemeinde Walting, aus diesem Grunde werden wir alles unternehmen, dieses Vorhaben zu verhindern.

Mit freundlichen Grüßen



Roland Schermer
Erster Bürgermeister
der Gemeinde Walting